

Stellungnahme

Anlässlich aktueller Berichterstattungen über das Aloisiuskolleg Bonn und die dortige Arbeit der Missbrauchsbeauftragten des Jesuitenordens, Frau Rechtsanwältin Ursula Raue, stellt der Verein fest, dass "Innocence in Danger e.V." bis Frühjahr 2010 in keiner Weise in die Bearbeitung dortiger Vorfälle involviert war.

Frau Ursula Raue hat ihre Tätigkeit als Missbrauchsbeauftragte allein als vom Orden beauftragte Rechtsanwältin und Mediatorin versehen.

Im März 2010 wurde nach einem Hinweis von Frau Raue ein erster unmittelbarer Kontakt zwischen den hauptamtlichen Expertinnen von Innocence in Danger e.V. und dem Aloisiuskolleg bzw. dem Jesuitenorden hergestellt. Anschließend Aufträge für Expertenberatung durch Innocence in Danger e.V. wurden direkt zwischen dem Aloisiuskolleg und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen geschlossen.

Berlin, Mai 2010